

PROGRAMM

Teil 1

8:45 Uhr *Ankommen mit Kaffee und Brezeln*

9:00 Uhr **Grußwort**

9:15 Uhr **Auftakt**
**Die Situation im Ostalbkreis
aus Sicht der Polizei
und der Suchtbeauftragten**

9:45 Uhr **Fachvortrag**
**Allgemeine Informationen
über Cannabis**
Dr. Alt, *Universität Ulm*

11:00 Uhr *Pause*

11:15 Uhr **Vorführung**
Drogenspürhund
Polizei Aalen

11:30 Uhr **Fachvortrag**
Drogen und Alkohol im Straßenverkehr
Thomas Maile, *Polizeidirektion Aalen*

12:00 Uhr *Mittagspause*

Teil 2

13:00 Uhr **Workshop** (Runde 1)

14:00 Uhr *Pause*

14:30 Uhr **Workshop** (Runde 2)

Teil 3 *(ohne Anmeldung)*

18:30 Uhr **Öffentlicher Vortrag**
Cannabis, ein harmloses Genussmittel?
Prof. Dr. Holm-Hadulla

DER REFERENT

PROF. DR. RAINER MATTHIAS HOLM-HADULLA

- Professor für
Psychotherapeutische Medizin,
Universität Heidelberg
- Facharzt für Psychiatrie,
Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie
- Supervisor und Lehranalytiker (IPA)
- Direktor des Heidelberger Instituts für Coaching
- Gastprofessor
- Universidad Diego Portales, Santiago de Chile
- Pop-Akademie Baden-Württemberg, Mannheim
- In den Medien, z.B. ZEIT ONLINE, FAZ,
SWR 2 (#1), SWR 2 (#2)



VERANSTALTUNGSORT

Landratsamt Ostalbkreis
Großer Sitzungssaal (1. OG)
Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen

FORTBILDUNGSINFORMATIONEN

Landratsamt Ostalbkreis
Kommunale Suchtbeauftragte
Martina Marquardt/Prisca Hummel
Telefon 07361 503-1382
prisca.hummel@ostalbkreis.de
www.praevention.ostalbkreis.de



FACHTAG CANNABIS

27. JUNI 2019
LANDRATSAMT AALEN
GROSSER SITZUNGSSAAL

Cannabis ist die mit großem Abstand deutschlandweit am häufigsten konsumierte illegale Droge.

Nach der zunächst rückläufigen Entwicklung seit den 2000er Jahren zeigen die aktuellen Zahlen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung erneut Anstiege des Cannabiskonsums unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen (BZgA 2017).

Für die Reduzierung möglicher cannabisbezogener Störungen ist ein Zusammenwirken von verschiedensten Maßnahmen und Akteuren notwendig. Deshalb laden wir Fachkräfte die in ihrem (beruflichen) Alltag mit Cannabis konsumierenden Menschen zu tun haben zum Fachtag Cannabis ein. Es geht um Legalisierungsdebatte, Cannabis als Medikament, strafrechtliche Aspekte, gesundheitsgefährdendes Verhalten, Jugendschutz und vieles mehr.

Wir hoffen, dass Sie mit dem vielfältigen Programm Anregungen zur Weiterarbeit und zum interdisziplinären Handeln für Ihre berufliche Praxis erhalten.



stark.stärker.WIR.
PRÄVENTION AN SCHULEN
IN BADEN WÜRTTEMBERG



Klinikum Schloß Winnenden



Caritas
Ost-Württemberg

Diakonie 
Kreisdiakonieverband
Ostalbkreis

 **sozialberatung**
schwäbisch gmund
e.V.

WORKSHOPS

Workshop ①

Cannabis und andere Stoffe

Thomas Maile und Sascha Gold (Polizei)

Der Workshop soll zunächst einen Überblick über die gebräuchlichsten Drogen und deren Vorkommen im Ostalbkreis und darüber hinaus liefern. Eine rechtliche Einordnung, sowie ein Blick über die Grenzen soll helfen die Verhältnisse in Deutschland einzuordnen. Eine kleine bebilderte Stoffkunde und Einblicke in die gängige Praxis der Polizei runden das Angebot ab.

Workshop ②

Beratungs- und Hilfeangebote für problematisch Cannabis Konsumierende

Bei diesem Workshop bekommen Sie einen Überblick über die Beratungs- und Hilfeangebote im Ostalbkreis. Bei einem Markt der Möglichkeiten können Sie mit entsprechenden Fachleuten ins Gespräch kommen und sich die verschiedenen Maßnahmen informieren.

Workshop ③

Cannabis als Medikament

Dr. Stirner, Aalen

Am 9. März 2017 wurde das Cannabis-Gesetz im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Damit sind Cannabis-Blüten und -Zubereitungen in Deutschland ab dem 10. März 2017 verkehrsfähig und können von Ärzten verordnet werden. Dr. Stirner wird Sie über die Wirkstoffgruppen, Verschreibungsmengen, Verschreibungsanlass und Wirksamkeitsstudien informieren.

Workshop ④

Recht und Drogen – Das Betäubungsmittelgesetz

Staatsanwalt Dirk Schulte

Besonders bei jüngeren Cannabiskonsumern hat sich der Irrglaube verbreitet, dass der Besitz gerin-

ger Mengen Drogen zum Eigenkonsum nicht strafbar sei. In diesem Workshop soll aufgezeigt werden, welche rechtlichen Konsequenzen beim Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz im Jugendalter zu erwarten sind. Mit Beispielen aus der Praxis werden verschiedene Fälle aus juristischer Sicht beleuchtet. Dabei bezieht sich der Referent auf die rechtlichen Vorgaben des Bundeslandes.

Workshop ⑤

Cannabis im Straßenverkehr

Anja Prull-Baltes, Leiterin Führerscheinstelle GD

Laut ADAC hat sich die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden, die unter dem Einfluss von berauschenden Drogen entstehen (Alkohol ausgenommen), zwischen 1991 und 2017 nahezu verfünffacht. Zudem müssen immer mehr Menschen aufgrund von Auffälligkeiten im Zusammenhang mit Betäubungsmitteln, oder der Einnahme von Medikamenten im Straßenverkehr zu einer medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU). Dieser Workshop stellt dar, welche Auswirkungen Cannabis auf die Fahrtüchtigkeit hat und zeigt auf, welche verkehrsrechtlichen Konsequenzen konsumierende Jugendliche erwarten können.

Workshop ⑥

Schule und Cannabis(prävention) – Von der Betroffenheit zum Handeln Was kann man wirklich tun?

Dieter Hahn und Sabine Barth (stark, stärker, wir)

Über Ausschnitte des Films „Kindheit unter Drogen – Annas Weg ins Leben“ soll bei diesem Workshop der Frage nachgegangen werden, welche Ursachen einem Drogenkonsum bei Jugendlichen zugrunde liegen können, woran dieser bemerkt werden kann und welche einfachen Handlungsmöglichkeiten oder Ansätze man für eine Unterstützung einbringen kann. Im schulischen Kontext gehören dazu z.B. ein Beziehungs- und Gesprächsangebot sowie Möglichkeiten für die SchülerInnen, ihre Gefühle nonverbal auszudrücken, wenn die Worte dazu fehlen. Übungen mit anschließender Reflektion runden den Workshop ab.